

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 228.

Samstag den 4. Oktober 1879.

(4290) Nr. 7371.

Rundmachung.

Um jenen Doctoren der gesammten Heilkunde, welche um offene Stellen im militärischen Officierscorps zu competieren beabsichtigen, zur Erwerbung und zum Nachweise der speciellen militärärztlichen Ausbildung im ärztlichen Spitals- und Truppendienste, in der Kriegschirurgie und Militärhygiene die Gelegenheit zu bieten, werden auf den beim Garnisonsspitale Nr. 1 in Wien bestehenden militärärztlichen Curs mit 1. November 1879 vierzig Aspiranten aufgenommen.

Die Bedingungen für die Aufnahme sind:

- Der Grad eines Doctors der gesammten Heilkunde (oder der Medicin und Chirurgie), erworben an einer Universität der österreichisch-ungarischen Monarchie;
- der Nachweis der erfüllten Stellungspflicht;
- ein Lebensalter von höchstens 32 Jahren;
- lediger Stand;
- tadelloses Vorleben;
- physische Kriegsdiensttauglichkeit (durch ein, von einem activen k. k. Stabsarzte ad hoc ausgestelltes stempelfreies Zeugnis nachzuweisen);
- rechtsverbindliche Erklärung, womit der Aspirant sich verpflichtet, unbeschadet der noch zu erfüllenden Wehrpflicht vom Tage der Anstellung als Berufsarzt in dieser Eigenschaft durch zwei Jahre im k. k. Heere activ zu dienen.

Bewerber um die Aufnahme haben ihre instruirten Gesuche

bis zum 20. Oktober 1879

beim Reichskriegsministerium einzubringen; die Bescheide hierüber erfolgen bis zum 25. Oktober 1879.

Der Curs dauert vom 1. November 1879 bis 30 April 1880.

Die aufgenommenen Aspiranten erhalten, so lange sie am Curs sind, ein monatliches Pauschale von fünfzig (50) Gulden ö. W., welches im vorhinein erfolgt wird; dann eine entsprechende Naturalunterkunft oder statt derselben das für die ganze Dauer des Curses mit 180 fl. entfallende Quartiergeld in monatlichen anticipativen Raten zu 30 fl.

Außerdem werden jenen Aspiranten, für welche der Eintritt in den Curs mit einer Reise verbunden ist, die bezüglichen thatsächlichen Auslagen gegen eine beim Garnisonsspitale Nr. 1 in Wien zu legenden Rechnung ersetzt.

Die Aufgenommenen haben sich am 1. November 1879 beim Chef des militärärztlichen Officierscorps, als Leiter des Curses, sowie beim Stellvertreter desselben, dem Sanitätschef beim Generalcommando in Wien, zu melden, in der letzten Woche des Curses aber einer commissionellen Prüfung zu unterziehen und werden auf Grund der mit entsprechendem Erfolge abgelegten Prüfung nach Bedarf entweder sofort als Berufs-Oberärzte im k. k. Heere angestellt oder für einen der nächsten Beförderungstermine in Vormerkung genommen.

Im Falle ihrer definitiven Anstellung erhalten dieselben einen Equipierungsbeitrag von 120 fl. österr. Währung.

Sonstige nähere Informationen sind in dem Normal-Verordnungsblatt, 4. Stück ex 1875: „Organische Bestimmungen und Dienstvorschrift für den militärärztlichen Curs“, enthalten. (Praes. ad Nr. 5121 ex 1879.)

Vom k. k. Reichs-Kriegsministerium.

(4354—2) Nr. 4671.

Diurnistenstelle.

Beim k. k. Bezirksgerichte Landstraß ist vom 1. November l. J. an eine ständige Diurnistenstelle mit einem Monatsgehälter von 27 fl. zu besetzen.

Darauf Reflectierende wollen ihre Gesuche

bis 10. Oktober l. J.

hiergerichts einbringen.

k. k. Bezirksgericht Landstraß am 30. September 1879.

(4340—2) Nr. 547.

Oberlehrerstellen.

Die Oberlehrerstellen an den zweiklassigen Volksschulen in Mitterdorf (Wochein) und in Obergörjach mit dem Jahresgehälter von je 500 fl. und Naturalquartier sowie die Lehrerstellen an eben diesen zwei Volksschulen mit dem Jahresgehälter von je 400 fl. und Naturalquartier sind zu besetzen.

Bewerber um eine oder die andere dieser Lehrstellen wollen ihre gehörig belegten Gesuche — wenn sie an öffentlichen Volksschulen bereits angestellt sind, durch ihre vorgelegte Schulbehörde — bis 20. Oktober 1879

bei dem gefertigten k. k. Bezirksschulrath einbringen.

k. k. Bezirksschulrath Radmannsdorf am 30. September 1879.

(4309—3) Offert- und Licitations-Verhandlung Nr. 1263.

über nachbenannte Erfordernisse, welche zufolge Genehmigung der hohen k. k. Oberstaatsanwaltschaft vom 26. September 1879, Z. 2277, für die k. k. Männerstrafanstalt am Castelle zu Laibach für das Jahr 1880, d. i. vom 1. Jänner bis 31. Dezember 1880, hiemit ausgeschrieben wird, und zwar:

Benennung der Erfordernisse	Bedarf			
	Centimeter	Meter	Kilo	Stück, Pakete u.
Holz: Buchenscheiter für Beheizung sämtlicher Localitäten	713	—	—	—
Holzdeputate: Buchenscheiter	75	—	—	—
detto Fichtenscheiter	36	—	—	—
Stearinkerzen-Deputate	—	—	50	—
Unschlittkerzen-	—	—	7	—
Petroleum	—	—	3360	—
Seife, ordinäre	—	—	768	—
Reisstroh-Zimmerbesen	—	—	—	300
Birkenbesen	—	—	—	150
Haarkämme	—	—	—	200
Eislöffel	—	—	—	250
Wandabstauber aus Borsten, ohne Stiel	—	—	—	12
Abstauber	—	—	—	50
Lampendochte Nr. 11	—	38	—	—
detto " 8	—	46	—	—
detto " 5	—	46	—	—
detto " 3	—	23	—	—
Cylinder zu Lampen Nr. 11	—	—	—	80
detto " " " 8	—	—	—	100
detto " " " 5	—	—	—	140
detto " " " 3	—	—	—	50
Schweinfette } zum Schuhschmieren	—	—	56	—
Rienruß }	—	—	4	—
Wagenschmiere	—	—	22	—
Ordinäre Nachttöpfe, glasiert	—	—	—	60
Leibstuhltöpfe	—	—	—	18
Holzkohlen	—	—	3920	—
Wäschstriche	—	—	28	—
Wagenstriche	—	—	22	—
Gurten	—	68	—	—
Bündhölzel in Schachteln, à mit 100 Paketen	—	—	—	18
Swirn, weiß } Pakete, à 10 Strähne	—	—	—	20
" ungebleicht }	—	—	—	50
Gattienbänder, Paket à 10 Stück	—	—	—	10
Sohlennägel (Mausköpfe)	—	—	—	18000
Abstanznägel mit breiten Köpfen	—	—	—	18000

Die Licitation findet statt, und zwar:

- über die Brennholz-, Petroleum- und Holzkohlen-Lieferung am 7. Oktober 1879, um 11 Uhr vormittags, und
- über die Sicherstellung der Wasserzufuhr vom Gruber'schen Kanal- und Lastenzufuhr vom und zum Bahnhofe, — dann die Lieferung der verschiedenen Erfordernisse — am 8. Oktober 1879, um 11 Uhr vormittags.

Vor Beginn der Licitation hat jeder Mitlicitant das vorgeschriebene 10perc. Badium zu erlegen, und zwar:

für die Brennholzliefereung mit	260 fl.
" " Petroleumlieferung mit	70 fl.
" " Holzkohlenlieferung mit	30 fl.
" " Sicherstellung der Wasserzufuhr mit	100 fl.
" " Lieferung der verschiedenen Erfordernisse mit	100 fl.

Die Ueberreichung der mit einer 50-Kreuzer-Stempelmarke versehenen Offerte hat vor Beginn der mündlichen Licitation zu geschehen. Diese müssen wohl versiegelt, mit dem deutlichen Namen des Offerenten, des zu übernehmenden Gegenstandes und mit dem obangegebenen Badium in Barem oder in k. k. Staatspapieren nach dem letzten Börsencurse versehen sein.

Es werden nur die auf das neue Maß und Gewicht bezugnehmenden Offerte berücksichtigt werden.

Bereits überreichte Offerte oder gemachte mündliche Anträge können nicht mehr rückgängig gemacht werden.

Die bezüglichen Licitationsbedingungen über sämtliche oben angeführte Lieferungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden bei der gefertigten Verwaltung eingesehen werden.

Es wird schließlich noch bemerkt, daß sich die hohe k. k. Oberstaatsanwaltschaft bei Bergebung der einzelnen Lieferungen ganz freie Hand vorbehält.

Laibach am 29. September 1879.

k. k. Straßhausverwaltung.

Dragić m. p., Director.

Gregorc m. p., Controlor.

(4375—2)

Nr. 13,351.

Kundmachung.

Vom Stadtmagistrate Laibach wird bekannt gemacht, daß mit Rücksicht auf den amtlich constatirten Ausbruch der Kinderpest in der Ortschaft Stangen-Polane, Gemeinde Trebelevo, politischer Bezirk Pittai, der auf den 8. d. M. fallende Viehmarkt nicht abgehalten wird.

Stadtmagistrat Laibach am 2. Oktober 1879.

Der Bürgermeister:
Laschan m. p.

(4353—1)

Nr. 9877.

Befanntmachung.

Vom k. k. Oberlandesgerichte für Steiermark, Kärnten und Krain in Graz wird bekannt gemacht, daß das k. k. Bezirksgericht Krainburg über Ansuchen des Jakob Leben, Johann Erschen und des minderj. Jos. Sorschel (durch dessen Vormünder Maria Sorschel und Franz Treber) die Erhebungen zur Ergänzung des dortigen Grundbuchs durch Eintragung der noch in keinem Grundbuche vorkommenden Liegenschaft: Weideparzelle Koroški hrib Nr. 419 der Catastralgemeinde St. Joboci gepflogen und den Entwurf einer neuen Grundbucheinlage über diese Liegenschaft mit der Bezeichnung „Ueberland“ vorgelegt hat.

Infolge dessen wird in Gemäßheit der Bestimmungen des Gesetzes vom 25. Juli 1871 (R. G. Bl. Nr. 96) der

1. November 1879

als der Tag der Eröffnung dieser neuen Grundbucheinlage mit der allgemeinen Kundmachung festgesetzt, daß von diesem Tage an neue Eigenthums-, Pfand- und andere bürgerliche Rechte auf die in derselben eingetragene Liegenschaft nur durch die Eintragung in diese neue Einlage erworben, beschränkt, auf andere übertragen oder aufgehoben werden können.

Zugleich wird zur Richtigstellung dieser neuen Grundbucheinlage, welche bei dem k. k. Bezirksgerichte in Krainburg eingesehen werden kann, das in dem oben bezogenen Gesetze vorgeschriebene Verfahren eingeleitet, und werden demnach alle Personen:

- a) welche auf Grund eines vor dem Tage der Eröffnung der neuen Grundbucheinlage erworbenen Rechtes eine Aenderung der in derselben enthaltenen, die Eigenthums- oder Besitzverhältnisse betreffenden Eintragungen in Anspruch nehmen, gleichviel ob die Aenderung durch Ab-, Zu- oder Umschreibung, durch Berich-

tigung der Bezeichnung von Liegenschaften oder der Zusammenstellung von Grundbuchs-körpern oder in anderer Weise erfolgen soll; b) welche schon vor dem Tage der Eröffnung der neuen Grundbucheinlage auf die in derselben eingetragene Liegenschaft oder auf Theile derselben Pfand-, Dienstbarkeits- oder andere zur bürgerlichen Eintragung geeignete Rechte erworben haben, soferne diese Rechte als zum alten Lastenstande gehörig eingetragen werden sollen, —

aufgefordert, ihre diesfälligen Anmeldungen — und zwar jene, welche sich auf die Belastungsrechte unter b beziehen, in der im § 12 obigen Gesetzes bezeichneten Weise — längstens bis zum

letzten Jänner 1880

bei dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg einzubringen, widrigens das Recht auf Geltendmachung der anzumeldenden Ansprüche denjenigen dritten Personen gegenüber verwirkt wäre, welche bürgerliche Rechte auf Grundlage der in dieser neuen Grundbucheinlage enthaltenen und nicht bestrittenen Eintragungen in gutem Glauben erwerben.

An der Verpflichtung zur Anmeldung wird dadurch nichts geändert, daß das anzumeldende Recht aus einem außer Gebrauch tretenden öffentlichen Buche oder aus einer gerichtlichen Erledigung ersichtlich, oder daß ein auf dieses Recht sich beziehendes Einschreiten der Parteien bei Gericht anhängig ist.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Versäumen der Edictalfrist findet nicht statt, auch ist eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien unzulässig.

Graz, den 10. September 1879.

(4289—1)

Nr. 4465.

Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekanntgegeben, daß der Beginn der Erhebungen zur **Anlegung eines neuen Grundbuchs bezüglich der Catastralgemeinde Podgoro**

auf den 13. Oktober l. J.

hiemit festgesetzt wird, und es werden alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse besitzen, eingeladen, vom obigen Tage ab sich loco Podgoro einzufinden und alles zur Aufklärung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

k. k. Bezirksgericht Egg am 27. Sept. 1879.

(4351—1)

Nr. 5869.

Lieferungs-Ausschreibung.

Zur Sicherstellung des Bedarfs an Materialien für das k. k. See-Arsenal zu Pola für das Jahr 1880 wird

am 12. November l. J.,

um 2 Uhr nachmittags, und wenn es nöthig sein sollte, auch die folgenden Tage, eine Offertverhandlung mittelst versiegelter Anbote beim k. k. See-Arsenalcommando abgehalten und die Lieferung der in den bezüglichen Verzeichnissen aufgeführten Gegenstände demjenigen überlassen werden, dessen Anbot nach commissionellem Beschlusse dem Aerar den meisten Vortheil bieten wird.

Die Anbote müssen auf dem hiefür vorgebrachten Formulare geschrieben, mit einem 50 kr. Stempel versehen, vom Offerenten gefertigt und bis 2 Uhr nachmittags an dem obbezeichneten Tage dem k. k. See-Arsenalcommando in Pola eingesendet werden.

Etwaige Bemerkungen des Offerenten sind auf einem Extrablatt dem Anbote anzuschließen. Im telegraphischen Wege einlangende Lieferungs-offerte werden nicht berücksichtigt.

Die Concurrenten müssen bei Ueberreichung ihrer Anbote auch das am Ende eines jeden Verzeichnisses angegebene Neugeld in österr. Noten oder in Creditpapieren, die zur Cautionsbildung geeignet erklärt sind, erlegen.

Das Neugeld des Erstehers der Lieferung wird bis zur Erlegung der vorgeschriebenen Caution in Deposito zurückbehalten, jenes der übrigen Concurrenten aber wird den Betreffenden gleich nach der Versteigerung zurückgestellt.

Jene Concurrenten, welche nicht schon bekannte und accreditierte Handelshäuser sind, haben sich in glaubwürdiger Art darüber auszuweisen, daß sie sich mit dem Handel oder mit der Erzeugung der offerierten Gegenstände befassen.

Nachträgliche Aufbesserungen und alle nicht nach den festgesetzten Bedingungen verfaßten Offerte sind unstatthaft.

Die näheren Bedingungen sowie Verzeichnisse der zu liefernden Gegenstände und Formularien für Offerte können beim k. k. See-Arsenalcommando in Pola und See-Bezirkscommando in Triest, bei den Handels- und Gewerbekammern in Wien, Budapest, Triest, Agram, Fiume, Zara, Rovigno, Laibach, Graz, Klagenfurt, bei dem Stadtmagistrate in Villach und bei der Marine-section des k. k. Reichs-Kriegsministeriums eingeholt werden.

Pola im Oktober 1879.

Vom k. k. See-Arsenalcommando.

A n z e i g e b l a t t.

(4238—2)

Nr. 4191.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 16ten Juni 1869, Z. 2957, auf den 23sten November 1869 angeordnet gewesene dritte exec. Realfeilbietung gegen Marko Logar von Ternouz Nr. 6 wegen schuldigen 189 fl. s. c. wird auf den

10. Oktober 1879

reassumiert.

k. k. Bezirksgericht Mötting am 18. Mai 1879.

(4239—2)

Nr. 4582.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 27sten November 1877, Z. 11,664, auf den 12. Juni 1878 angeordnet gewesene dritte exec. Realfeilbietung gegen Mathias Pirin von Bozakovo wegen schuldigen 16 fl. c. s. c. wird auf den

11. Oktober 1879

reassumiert.

k. k. Bezirksgericht Mötting am 2. Juni 1879.

(3971—3)

Nr. 5602.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Raimund Moriz, Franziska und Antonia Goslar von Idria.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird den unbekannt wo befindlichen Raimund Moriz, Franziska und Antonia Goslar von Idria hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Andreas Gabrovsek von Gereuth die Klage de praes. 31. Mai 1879, Zahl 5602, pecto. 362 fl. 25 kr. hiergerichts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagatzung auf den

20. Oktober 1879,

vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 des S. V. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Carl Puppis von Kirchdorf als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hiedon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfals zur

rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst bezumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Voitsch am 3ten Juni 1879.

(4164—2)

Nr. 4971.

Befanntmachung.

Dem Mathias Bertin von Döblitsch, unbekanntem Aufenthalte, rückfichtlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern, wurde über die Klage de praes. 28. Juli 1879, Z. 4971, des Andreas Gosel von Wistriz Nr. 8 wegen Anerkennung und Erlosenerklärung per 22 fl. 52 kr. Herr Peter Perse von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der

Klagsbescheid, womit zum Bagatell-Berfahren die Tagatzung auf den

16. Dezember 1879,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl am 29. Juli 1879.

(3902—3)

Nr. 5902.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsache des Herrn Alexander Reglevisch von Fiume gegen Franz Trebot von Neberke wegen 80 fl. c. s. c. die mit dem Bescheide vom 16. April 1879, Z. 3009, auf den 6ten August 1879 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der Realität Urb. Nr. 2 ad Prem auf den

28. November 1879,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 5. August 1879.

(4347—1) Nr. 4460.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Mathias Frank'schen Kinder, resp. deren Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laak wird den unbekannt wo befindlichen Mathias Frank'schen Kindern, resp. deren Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Helena Telban in Gemeinschaft mit dem Vertretungsleiter Barthelmä Telban von Burgstall die Klage pcto. 60 fl. c. s. c. eingebracht, worüber die Tagssatzung auf den

31. Oktober l. J.,

vormittags 9 Uhr, angeordnet worden ist. Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Mathias Koller von Laak als Curator ad actum bestellt.

k. k. Bezirksgericht Laak am 26sten August 1879.

(4320—1) Nr. 4210.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraf die executive Versteigerung der der Agnes Goriscl von Strajne gehörigen, gerichtlich auf 1531 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Pleterjach sub Urb.- und Recl.-Nr. 88 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

29. Oktober,

die zweite auf den 3. Dezember 1879

und die dritte auf den 7. Jänner 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Landstraf am 6ten September 1879.

(4352—1) Nr. 6295.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Krainburg die executive Versteigerung der der Helena Jarc von Oroglo gehörigen, gerichtlich auf 1633 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Laak sub Urb.-Nr. 2120 und 2120/1, Einl.-Nr. 836 vorkommenden Realitäten bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

21. Oktober,

die zweite auf den 21. November

und die dritte auf den 22. Dezember 1879, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am 12. September 1879.

(4368—1) Nr. 6546.

Executive Feilbietungen.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Adelsberg (nom. des hohen k. k. Aerrars) die exec. Feilbietung der dem Franz Santel von Belsko gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 1266 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 96 ad Pugg pcto. 86 fl. 92 kr. c. s. c. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

14. Oktober,

die zweite auf den 14. November

und die dritte auf den 16. Dezember 1879, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Beisage angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 29. August 1879.

(4364—1) Nr. 6402.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Kappel von Narein die exec. Versteigerung der dem Anton Zelto von Narein gehörigen, gerichtlich auf 890 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 40 ad Herrschaft Prem pcto. 214 fl. c. s. c. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

14. Oktober,

die zweite auf den 14. November

und die dritte auf den 16. Dezember 1879, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 23. August 1879.

(4370—1) Nr. 6564.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Leopold Dellewa von Buje die exec. Versteigerung der dem Josef Bobel von Neudirnbad gehörigen, gerichtlich auf 1980 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 41 ad Kana nach pcto. 54 fl. c. s. c. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

14. Oktober,

die zweite auf den 14. November

und die dritte auf den 16. Dezember 1879, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 30. August 1879.

(4349—1) Nr. 4342.

Executive Feilbietungen.

Zur Vornahme der exec. Feilbietung der Realität der Lorenz Gencl'schen Erben von Selzach Nr. 24, vorkommend im Grundbuche der Herrschaft Laak sub Urb.-Nr. 1766, werden die Tagssatzungen auf den

18. Oktober,

18. November und

20. Dezember 1879,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet, obbezeichnete Realität jedoch nur bei der dritten Tagssatzung unter dem Schätzungswert von 730 fl. hintangegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Laak am 17ten August 1879.

(4366—1) Nr. 6525.

Zweite und dritte executive Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache des k. k. Steueramtes Adelsberg (nom. des hohen k. k. Aerrars) gegen Franz Zilko von Seuze Nr. 17 wegen 46 fl. 93 kr. c. s. c. die mit dem Bescheide vom 19ten Dezember 1878, Z. 11,309, bewilligte und sohin fiftierte zweite und dritte executive Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 6 ad Prem auf den

14. Oktober und

14. November 1879,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 28. August 1879.

(4369—1) Nr. 6563.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Leopold Dellewa von Buje die exec. Versteigerung der dem Stesjan, nun Martin Pojar von Cepno gehörigen, gerichtlich auf 770 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 13 ad Jablaniz pcto. 75 fl. 60 kr. c. s. c. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

14. Oktober,

die zweite auf den 14. November

und die dritte auf den 16. Dezember 1879, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 30. August 1879.

(4367—1) Nr. 6545.

Exec. Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Adelsberg (nom. des hohen k. k. Aerrars) die exec. Feilbietung der dem Herrn Wilhelm Dolenz von Kalitnik gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 2010 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 9/5 ad Adelsberg pcto. 112 fl. 51 kr. c. s. c. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

14. Oktober,

die zweite auf den 14. November

und die dritte auf den 16. Dezember 1879, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Beisage angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um

oder über dem Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 29. August 1879.

(4346—1) Nr. 4139.

Erinnerung

an Luzia Marke geb. Fröhlich, Miza Marke geb. Kemperl, vier Töchter der Luzia Marke, Josef Tschuffer, Eheleute Barthelmä und Miza Presel, Peter, Miza, Gertraud, Mina, Miza und Maruscha Presel, unbekanntem Aufenthaltes, und resp. deren hiergerichts gleichfalls unbekanntem Erben und Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laak wird den Luzia Marke geb. Fröhlich, Miza Marke geb. Kemperl, vier Töchtern der Luzia Marke, Josef Tschuffer, Eheleute Barthelmä und Miza Presel, Peter, Gertraud, Mina, Miza und Maruscha Presel, unbekanntem Aufenthaltes, und resp. deren hiergerichts gleichfalls unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Gregor Presel von Unterdaine die Klage de praes. 1. August 1879, Z. 4139, auf Verjähr- und Erloschen-erklärung der auf der Realität Urb.-Nr. 1359 ad Herrschaft Laak haftenden Satzposten überreicht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

6. November 1879

hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Mathias Koller von Laak als Curator ad actum bestellt und diesem die Klage behändigt.

k. k. Bezirksgericht Laak am 3ten September 1879.

(4334—1) Nr. 3411.

Erinnerung

an Thomas Pangerc von Laže und dessen Rechtsnachfolger, unbekanntem Aufenthaltes.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird dem Thomas Pangerc von Laže und dessen Rechtsnachfolgern, unbekanntem Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte der minderj. Jakob Pangerc von Laže (durch seine Vormünderin Maria Pangerc) die Klage de praes. 12. September 1879, Z. 3411, auf Erfüllung der Realität sub Urb.-Nr. 303 ad Dominium Senofetsch c. s. c. überreicht, und es sei zur ordentlichen mündlichen Verhandlung dieser Rechtsfache die Tagssatzung auf den

23. Dezember 1879,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Christian Taurer von Senofetsch als Curator ad actum bestellt.

Der Geklagte wird hiezu zu dem Ende verständigt, damit derselbe allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertreibung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Geklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstümmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch am 15. September 1879.

Pferde-Vicitation.

Mittwoch den 8. Oktober 1879, vormittags 10 Uhr, werden am Kaiser-Josefs-Platz in Laibach zwei Stück im Zuge gut eingeführte Pinzgauer Hengste, und zwar: Lichtbraun, 11 Jahre alt, 165 cm. hoch; Schwarzbraun, 9 Jahre alt, 163 cm. hoch, öffentlich im Vicitationswege gegen gleich bare Bezahlung verkauft werden, wozu Kauflustige zu erscheinen hiemit eingeladen werden. (4383) 3-1

Selo, den 2. Oktober 1879.

Vom Commando
des k. k. Staats-Hengstendepot-Filialpostens Selo.

EISEN BRAVAIS

(DIALYSIRTES EISEN BRAVAIS)

Gegen BLUTMANGEL, BLEICHSUCHT, SCHWÄCHE, ERSCHÖPFUNG, WEISSEN FLUSS, etc.



Das Eisen Bravais (flüssiges Eisen in concentrirten Tropfen) ist das einzige welches von jeder Säure frei ist; es hat weder Geruch noch Geschmack und erzeugt weder Verstopfung noch Diarrhoe, weder Erhitzung noch Magenermüdung; ferner schwarzst es niemals die Zähne.

Es ist das sparsamste der eisenhaltigen Mittel, weil ein Flacon einen Monat dauert.

General Dépôt in Paris, 13, rue Lafayette und in allen Apotheken.

Man hüte sich vor den gefälschten

Nachahmungen und verlange die neben angeführte Fabrik Marke.

Auf frankirtes Verlangen erfolgt Gratis Zusendung einer interessanten Brochure über die Blutarmuth und deren Behandlung.

(931) 44-25 Zu haben in allen Apotheken.

Localveränderungs-Anzeige.

Das

Expeditions-Bureau der k. k. priv. Südbahn-Gesellschaft

befindet sich vom 1. Oktober d. J. an

am Marienplatz Nr. 2 neu, 17 alt.

Dieselbst können Güter täglich von 8 bis 12 Uhr vormittags und von 2 bis 5 Uhr nachmittags aufgegeben oder behufs Abholung vom Hause angemeldet werden. Der Gebührentarif ist sehr niedrig gestellt und liegt im Bureau zur Einsicht und Bertheilung auf.

H. Franzinger,
Speditieur.

(4312) 3-2

M. Neumanns

grosses Lager fertiger Kleider.

Für Herren:

Stoff-Winterröcke	von fl. 16
Stoff-Menezikoffs	" " 20
Loden-Menezikoffs	" " 14
Moderne Anzüge	" " 22
Schwarze Anzüge	" " 25
Herbst-Ueberzieher	" " 12
Loden-Jagdsackos	" " 7
Stoffhose	" " 7
Schlafröcke	" " 10
Reithoffer Regenmäntel	" " 9

Für Knaben:

Stoff-Menezikoffs	von fl. 16
Stoff-Anzüge	" " 12
Schwarze Anzüge	" " 16
Loden-Jagdsackos	" " 4
Winter-Stoffhose	" " 4

Für Kinder

von 2 bis 8 Jahren:	
Filzkleider ohne Hose	von fl. 3-50
Jagdkleider sammt Hose	" " 4-50
Stoffkleider sammt Hose	" " 6-
Oberröcke	" " 7-

Für Damen

das Neueste aus Wien in Paletots.

Herrenrock-Façon aus Palmerston	von fl. 6 bis fl. 24
Herrenrock-Façon, aus Ratin oder Schopskin aufgeworfen	" " 10 " " 20
Herrenrock-Façon, aus Kammgarnstoff gepresst	" " 14 " " 38
Moderner Stoff-Regenmantel	" " 9 " " 22
Elegante Filz-Schlafröcke	" " 8 " " 18
Elegante Filz-Costüme	" " 12 " " 26

Das Neueste in Damen-Umhülle empfiehlt

M. Neumann,

Laibach, Elephantengasse Nr. 11.

Auswärtige Aufträge werden prompt gegen Nachnahme effectuirt und nicht Conuenierendes anstandslos umgetauscht. (4302) 17-2

Zu bedeutend ermäßigten Preisen Mayfarths weltberühmte Dresch-Maschinen, mit 50 Preisen prämiirt, liefern für Handbetrieb von fl. 80 an, oder für 1, 2, 3 und 4 Rughiere, franco Fracht und Zoll. Garantie und Probezeit. Trieurs (Untrant-Auslese-Maschine), Häckel-Maschinen, Schrotmühlen billigt. Agenten erwünscht.

Ph. Mayfarth & Comp., Maschinenfabrik, Frankfurt a. M.

Speisen- und Getränke-Carife für Gastwirthe, elegant ausgefattet, stets vorräthig bei Jg. v. Kleinmayer & Sed. Bamberg.

Spitzwegerich-Brust-Bonbons

zur Heilung von Lungen- und Brustleiden, Husten, Keuchhusten, Heiserkeit u. Bronchial-Verstärkung.

Die unschätzbare Pflanze, welche die Natur zum Wohle und Heile der leidenden Menschheit hervorbringt, schließt das bis heute unausgenutzte Geheimnis in sich, der entzündeten Schleimhaut des Kehlkopfes und des Luftröhrensystems ebenso schnell als wirksam Viderung zu geben und dadurch die Heilung der betreffenden erkrankten Organe möglichst rasch zu befördern. Da wir bei unserem Fabrikate für reine Mischung von Zucker und Spitzwegerich garantiren, bitten wir um besondere Beachtung unserer beehöflich registrierten Schutzmarke und Unterschrift am Carton, da nur dann dasselbe echt ist.



Victor Schmidt, Sohn

Victor Schmidt & Söhne,

k. k. landesh. Fabrikanten, Wien, Wieden, Alleeasse 48.

Dépôts für Laibach: Maria Voltmann, Conditore;

J. Svoboda, Apotheker, und Will. Mayr, Apotheker.

(2434) 100-20

Ver sendung auch per Postnachnahme.

Pagliano - Syrup

(3368) 10-10 aus Florenz.

Hauptdepot bei

G. Piccoli,

Apotheker, Laibach, Wienerstraße.

Verkauf on gros & en detail.

(4292-1)

Nr. 5729.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschiz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Verdavs von Videm (als Nachhaber des Josef Verdavs von dort) wegen Nichteinhaltung der Vicitationsbedingnisse die Relicitation der der Elisabeth Maufer von Podgoro gehörigen Realität bewilliget, und hiezu die Feilbietungs-Tagsetzung auf den

30. Oktober 1879,

vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhange und dem Beisage angeordnet worden, daß die Realität bei obiger Feilbietungs-Tagsetzung auch unter dem Schätzwerte hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Großlaschiz am 24. September 1879.

(4318-1)

Nr. 3942.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Majzel von St. Bartelmä die exec. Versteigerung der dem Franz Kraševac von Oberbrefowiz gehörigen, gerichtlich auf 4240 fl. geschätzten, im Grundbuche Wolautsche sub Urb.-Nr. 44, 54, 55, Rectif.-Nr. 41, 51 und 52 vorkommenden Realitäten bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den 29. Oktober,

die zweite auf den 2. Dezember 1879

und die dritte auf den

7. Jänner 1880,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchs-extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Landstraß am 22. August 1879.

(4348-1)

Nr. 4490.

Erinnerung

an Johann Thoman von Steinbüchel, unbekanntem Daseins und Aufenthaltes, und allenfalls dessen Erben und Rechtsnachfolger, ebenfalls unbekanntem Daseins und Aufenthaltes.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird dem Johann Thoman von Steinbüchel, unbekanntem Daseins und Aufenthaltes, und allenfalls dessen Erben und Rechtsnachfolgern, ebenfalls unbekanntem Daseins und Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Johann Demšar von Dolenzanab Hs.-Nr. 19 die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung von Sapposten eingebracht, worüber die Tagsetzung auf den 6. November 1879,

vormittags 9 Uhr, angeordnet worden ist.

Da der Aufenthalt des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Mathias Kisser von Laibach als Curator ad actum bestellt und diesem die Klage behändiget.

k. k. Bezirksgericht Laibach am 26ten August 1879.

(4385-1)

Nr. 2403.

Executive Feilbietungen.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Zdrnja wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Valentin und Agnes Stucin von Sowel gegen Franz Glabe von Sowel Nr. 5 wegen aus dem Vergleiche vom 26. Oktober 1878, Zahl 2708, schuldigen 142 fl. 90 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laibach sub Urb.-Nr. 204/226 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzwerte von 2865 fl. ö. W., gewilliget, und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagsetzung auf den

7. August,

11. September und

9. Oktober 1879,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Vicitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Zdrnja am 5ten Juni 1879.

Möbelverkauf.

Montag den 6. d. M., vormittags 9 Uhr, werden im Hause Nr. 3 in der Herrengasse, im I. Stock, (4402) mehrere Garnituren Möbel, Kästen, Tische, Betten, Bettzeug, ein Glavier und auch Leibes-Kleidungsstücke im öffentlichen freiwilligen Licitationswege gegen sogleich bare Bezahlung verkauft.

Alle Männer

und Jünglinge, welche durch Jugendünden förberlich und geistig geschwächt sind oder durch rüthrenden Gebrauch von Jod und Quecksilber an bösen Nachkrankheiten, Manneschwäche, Nervenerrüftung, Blutvergiftung etc. leiden, wird das berühmte, einzig in seiner Art existierende Werk „Die Selbsthilfe“ dringend empfohlen. Dasselbe mit sehr wichtigen anatomischen Abbildungen versehen, ist zu beziehen von Dr. L. Ernst in Pest, Zweiblergasse 24. (Preis 2 fl.) Es sollte Niemand versäumen sich dieses unendlich lehrreiche Werk kommen zu lassen.

(3708) 13

Schmerzlos

ohne Einspritzung, ohne die Verdauung fördernde Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Berufsstörung heißt nach einer in unzähligen Fällen bewährten, ganz neuen Methode

Harnröhrenflüsse, sowohl frisch entstandene als auch noch so sehr veraltete, naturgemäss, gründlich und schnell

Dr. Hartmann,

Mitglied der med. Facultät, Ord.-Anstalt nicht mehr Habsburgergasse, sondern Wien, Stadt, Seilergasse Nr. 11.

Auch Hautausschläge, Stricturen, Fluss bei Frauen, Weichsucht, Unfruchtbarkeit, Fluoritionen, Manneschwäche,

ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen, Syphilis und Geschwüre aller Art. Derselbe dieselbe Behandlung, strengste Discretion verbürgt, und werden Medicamente auf Verlangen sofort eingekauft. (2811) 4

Seeben erschien die siebente, sehr vermehrte Auflage:

Die geschwächte Manneskraft,

deren Ursachen und Heilung. Dargestellt von Dr. Bisenz. Preis 2 fl.

Auch zu haben in der Ordinations-Anstalt für

Geschlechts-Krankheiten

Med. Dr. Bisenz,

Mitglied der Wiener medicinischen Facultät, Wien, Franzensring 22. Vorzüglich werden die steinbar unheilbaren Fälle von geschwächter Manneskraft geheilt.

Ordination täglich von 11 bis 4 Uhr. Auch wird durch Korrespondenz behandelt, und werden Medicamente besorgt.

Dr. Bisenz wurde durch die Ernennung zum amer. Universitäts-Professor a. b. ausgezeichnet. (4112) 9



Patent- (4114) 3-3

Kopfbürste mit Stahlborsten.

Dieselbe besitzt die Elasticität der Borstenbürste, vereinigt mit der Kraft des Frisierkammes. Sie reinigt die Kopfhaut von den Schuppen, erzeugt ein wolthuedendes, erfrischendes Gefühl und vertreibt Migräne. Wer eine solche Bürste in Gebrauch genommen, kann dieselbe nicht mehr entbehren. Preis per Stück sammt Etui fl. 1-50. Mit fein gepreßtem Dessin fl. 1-80, für Wiederverkäufer Rabatt.

G. Zülke,

Etablissement für Haus- und Küchenbedarf VII., Neubaugasse Nr. 1, in Wien.

Triester

Commercialbank

Triest.

Die Triester Commercialbank empfängt Geldeinlagen in österreichischen Bank- und Staatsnoten wie auch in Zwanzig-Frankenstücken in Gold, mit der Verpflichtung, Kapital und Interessen in denselben Valuten zurückzahlen.

Dieselbe escomptiert auch Wechsel und gibt Vorschüsse auf öffentliche Wertpapiere und Waren in den obgenannten Valuten. (158) 40

Sämmtliche Operationen finden zu den in den Triester Lokalblättern zeitweise angezeigten Bedingungen statt.

Die Eisenmöbel-Fabrik

von Reichard & Comp. in Wien III., Marzergasse 17 (neben dem Sophienbade), früher süsil. Salm'sche Eisenmöbel-Fabrik.

Da wir die Kommissionslager in den Provinzen sämmtlich eingezogen, weil es häufig vorgekommen, daß unter dem Namen unserer Firma fremdes und geringeres Fabrikat verkauft wurde, so ersuchen wir unsere geehrten Kunden, sich von jetzt ab direkt an unsere Fabrik in Wien wenden zu wollen.

Solide gearbeitete Möbel für Salon, Zimmer und Gärten sind stets auf Lager, und verkaufen von nun an, da die Spesen für die früher gehaltenen Kommissionslager entfallen, zu 10% Nachlaß vom Preistarif, welchen wir auf Verlangen gratis und franco einsehen. (3068) 104-26

In

Kleinmayr & Bamberg's

Verlagsbuchhandlung in Laibach ist soeben erschienen:



Slovenska

Pratika

za prestopno leto 1880.

Dem geehrten P. T. Publikum für den während der Sommerfaison so zahlreichen Besuch des

Kosler Brauhausgartens

meinen Dank aussprechend, zeige ich hiemit an, daß derselbe seit 1. Oktober geschlossen und gleichzeitig die

Restauration im Winterlocale

eröffnet wurde.

Nebst gutem Getränke eine vorzügliche Küche mit billigstem Tarif zusichernd, bittet um weitere Genogenheit

(4343) 2-2

Therese Jančigaj.

Carl Kuhn & Co.,

Wien, Niederlage: Stefansplatz Nr. 6.

Stahlschreibfedern.



Carl Kuhn & Co.

unserige anzusehen ist.

Wir beehren uns, wiederholt bekannt zu machen, dass wir, um dass p. t. Publikum vor der uns so häufig nachgefälschter Ware und uns selbst vor Schaden zu bewahren, bei der Verpackung unserer Stahlfedern jede Schachtel im Innern mit dieser von uns gesetzlich registrierten Schutzmarke und unserer Firmazeichnung versehen haben und dass, wo diese fehlen, dass Fabrikat nicht als das

(4299) 4-2

Ign. Thomann's Witwe,

Laibach, Kuhthal Nr. 12 neu,

empfiehlt ihr

Lager von fertigen Grabmonumenten

jeder Art und

(1438) 7-7

alle in das Steinmetzfach einschlägigen Arbeiten

zu den billigsten Preisen.

Wollstickerei, Galanteriegeschäft nebst Vordruckerei

der

Marie Drenik

in Laibach, Congressplatz Nr. 14.

Zu geehrten Aufträgen recommandiert die mit zahlreichen und geschmackvollen Modellen und Monogrammen eingerichtete

Vordruckerei

und empfiehlt zu den billigsten Preisen das wohlfortierte Lager feinsten Stiekereien und Stiekmuster, alle Gattungen und Schattierungen von Wolle, alle Arten von Schafwoll- und Baumwollgarnen, Stiekmateriale in Seide, Chenillen, Gold und Perlen, Zwirn und Seiden in Spulen und Strähnen, Häkel- und Strickbaumwolle, Mignardise und Pointlace, Näh-, Häkel-, Strick- und Netznadeln feinsten Qualität aus Stahl, Bein und Holz, Schafwollwaren, Schnüre, Bänder, Colarperlen, Mieder, Bürsten, Seheeren, Kämme, Zwirn-Canefas in allen Stärken und Breiten, Heiligenbilder und Hansjegen, Canefas für Teppiche, Servietten und Decken aus Leinen, Panama und Baumwolle, Leder- und Cartonageware, Schreibmateriale, geschnitzte und gedrechselte Holzwaren mit oder ohne Stiekerei — hochachtungsvoll

(2096) 30-22

Marie Drenik.

Montierungen und auswärtige Aufträge werden prompt besorgt.

Henri Nestlé's

Kinder-Nährmehl.

Großes Ehrendiplom.

Goldene Medaillen bei verschiedenen Ausstellungen.



Fabrikmarke.

Zahlreiche Atteste erster medizinischer Autoritäten.

Vollständigste Nahrung für Säuglinge und schwächliche Kinder.

Centraldepot für Oesterreich-Ungarn: Wien, I., Naglergasse 1.

Hauptdepots für Krain:

In Laibach bei Wilh. Mayr, Apotheker; Viet. Trnkóczy, Apotheker, und in allen Apotheken der Provinz.

Warnung.

Nur echt, wenn die Deckel der Dosen mit nebenstehender registrierten

Schutzmarke

versehen sind. Bevey, im März 1879.



Nur echt, wenn der Deckel der Dosen mit nebenstehender registrierten

Schutzmarke

versehen sind. Henri Nestlé.

Centraldepot

condensierter Schweizermilch

aus der Fabrik von

Henri Nestlé in Vevey.

En gros & en détail.

4009) 5-3

3000 Gulden

werden gegen hypothekarische Sicherstellung aufzunehmende gesucht.
Gefällige Anträge beliebe man unter Chiffre „K. J. 330“ an F. Müller's Annoncen-Bureau in Laibach zu richten. (4358) 3-1

Maschinenschlosser und geprüfter Heizer,

mit der Wartung bei Dampfmaschinen vertraut, finden Aufnahme, und sind Offerte zu richten an die Freiherr von Dumreicher'sche Spiritus-, Presshefe- und Raffinerie Marhof, Post Savski Marof, Station Zapresitz. (4382) 3-1

Schöne Wohnung,

billig, ist Polanastraße Nr. 6, I. Stock links, zu erfragen. Gleich beziehbar. (4344) 3-2

Fleischbank

ist auf dem Hauptplatze neben der Pfarrkirche in der Bergstadt Idria in Innerkrain unter sehr guten Bedingungen vom 30. Oktober d. J. an zu verpachten. Mündliche oder schriftliche Anträge und Anfragen werden bis 15. Oktober l. J. erbeten. Nähere Verpachtungsbedingungen erteilt mündlich oder schriftlich

Johann Tujetsch,

Pächter des k. k. arabischen Gasthofes zum „Schwarzen Adler“. (4307) 3-2

Kleidermacher-Union,

Congressplatz Nr. 7, Laibach, empfiehlt sich zur Anfertigung von Herbst- und Winterkleidern unter Versicherung hochfeiner Arbeit, modernster Façon und mäßiger Preise. — Große Auswahl moderner Stoffe ist stets am Lager. (4097) 7

Aleppo,

beste schwarze Schreibinte. Kleiner Gallusextract unter Garantie des Fabrikanten. Vorrätig bei

Carl S. Till,

Unter der Trantsche Nr. 2.

Im „Café Sternwarte“

sind die „Triester-“, „Wehr-“, Wiener-illustr. Zeitung, „Cittadino“, „Weltblatt“, „Floh“, „Slovenec“ und „Novice“ in zweite Hand zu überlassen. (4274) 3-3

Bruchleidende

erhalten auf frankierte Anfrage bereitwilligst gratis, sowol direkt als durch nachstehende Firma, die ausführliche Gebrauchsanweisung über die ganz unschädliche Unterleibs-Bruchsalbe von Gottf. Sturzenegger in Herisau (Schweiz). Derselben sind eine Menge ausgezeichnete Zeugnisse und Dankschreiben vollständig beigefügt. Versendung nach allen Ländern. Preis der Salbe ö. W. fl. 3.20 per Topf. Erhältlich durch die Landschafts-apothek des G. Birshitz in Laibach. (3095) 7-5

Waldwoll-

Unterkleider, Strümpfe, Watta, Strickgarn, Oel und Spiritus

aus der

H. Schmidt'schen Waldwollwaren-Fabrik

in Remda am Thüringer Wald.

Weltberühmtes Fabricat, bewährt gegen Gicht und Rheumatismus.

(4384) 8-1

Depot für Krain bei

J. Lozar

in Laibach, Rathhausplatz Nr. 7.



Nach ist daselbst zu haben und wird auffallend billig verkauft: Schafwoll-, Baumwoll- und Seidenfinisch-Unterkleider und Strümpfe, Handschuhe, Pulswärmer, Häubchen, Kopftücheln, Damen- und Kinder-Gamaschen und Kniestrümpfe, Damengiletts und Seelenwärmer, verschiedene Sorten u. Farben Strick-Baumwolle, darunter weiße Königs- wolle, sechsdrährige Schweizer Strick- und achtdrährige Dedon-Baumwolle, Königs-Strickzwirn, echter Glas und andere Sorten Nähzwirne, bestes Fabricat, en gros & en detail etc. etc.

Große Auswahl in- und ausländischer

Fenster-Rouleaux, das Stück von 80 kr. aufwärts.

Optisches Institut

des

G. Rexinger

nächst der Gradezkybrücke, Haus Köhler, Nr. 1 Unter der Trantsche.

Specialist für Brillenbedürftige.

Vollkommenste Auswahl in allen optischen Gegenständen neuester und zweckmäßigster Construction.

Großes Lager von Theaterperspectiven neuester Façon, von vorzüglicher Qualität und zu sehr billigen Preisen.

Mathematische Gegenstände, als: Reißzeuge und Reißzeug-Bestandtheile jeder Art, Maßstäbe und Rollbandmaße, Wasserwagen, Senkel etc.

Gegenstände zur Unterhaltung und Belehrung für Jung und Alt.

Laterna magica in verschiedenen Größen und Qualitäten; Nebelbilder-apparate, Wunderlampe verbesserter Construction; Dampfmaschinen-Modelle, welche, mit Spiritus geheizt, in Betrieb gesetzt werden können; Stereoskop-apparate und Bilder, Metronomen mit Glodentaktanschlag, Aneroid-Barometer verschiedener neuester Construction, Mikroskope und Lupen aller Art, Fenster-, Salon- und Badethermometer aller Arten, Wein- und Mostwagen, Branntwein- und Spirituswagen, Saccharimeter, Essigwagen etc., Compaße, Sonnenuhren, Prismen, Panoramagläser etc. etc.

Auswärtige Aufträge werden bestens und auf das Solideste gegen Nachnahme effectuirt, nicht Conventorendes ungetarnt.

Reparaturen an sämtlichen optischen, mathematischen und physikalischen Gegenständen werden bestens und billigst besorgt. (4374) 3-1

Künstliche Zähne und Luftdruckgebisse,

besten Construction, werden schmerzlos eingesetzt.

Bahnoperationen

mittels Luftgas-Markose vorgenommen bei

Bahnarzt A. Paichel

an der Gradezkybrücke, I. Stock.

Seine Mundwasser-Essenz ist außer im Ordinationslocale noch bei den Herren Apothekern Mayer und Svoboda und bei Herrn Karinger zu haben. (4381) 1

Restauration „Linde“,

Judengasse Nr. 5,

stets frisches vorzügliches

Kaiserbier,

über die Gasse per Liter um 22 kr., im Lokale 24 kr. Beste Unterkrainer, Wiseller, Istrianer und steirische Weine, sehr gute Küche, prompte Bedienung, billige Preise.

Carl Simon,

Restaurateur.

Verlag von Buchholz & Diebel in Troppau.

Soeben erschienen:

Schulkalender

für österreichische Volksschullehrer, 1880.

6. Jahrgang. Herausgegeben von

Gustav Zeynek,

l. l. Landes-Schulinspector für schles. Volksschulen und Lehrerbildungsanstalten. Elegant in Leinwand gebunden, Preis 1 fl. 20 kr., gegen Postanweisung von 1 fl. 25 kr. nach auswärts franco. (4380)

Inhaltsverzeichnis.

Vorwort, Calendarium (auch hist. Kalender), Genealogie des Allerb. Herrscherhauses, Ziehungen der österr.-ung. Lotterie-Effekten im Jahre 1880, Wert der Coupons (nach Abzug der Einkommensteuer), Umwandlungszahlen zur Umwandlung der alten Maße in neue und umgekehrt, Stempelgebühren-Scala, Tabelle über den Wert der gangbarsten Münzsorten, drei Schulreden, Beitrag zur Methode des geographischen Unterrichtes, über Vermehrung von Schulbibliotheken, Verzeichnis der Landes- und Bezirksschul-Inspectoren, Verzeichnis der approbierten Lehrtexte und Mittel, Handbuch für den Lehrer (Stundenpläne und Schulcatalog nebst Notizblättern).

Zu beziehen durch jede Buchhandlung, in Laibach vorrätig bei

Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg.

Molls Seidlitz-Pulver.



Nur echt,

wenn auf jeder Schachtel-Etiquette der Adler und meine vielfache Firma aufgedruckt ist.

Seit 30 Jahren stets mit dem besten Erfolge angewandt gegen jede Art Magenkrankheiten und Verdauungsstörungen (wie Appetitlosigkeit, Verstopfung etc.) gegen Blutcongestionen und Hämorrhoidalleiden. Besonders Personen zu empfehlen, die eine sitzende Lebensweise führen.

Falsificate werden gerichtlich verfolgt.

Preis einer versiegelten Originalflasche 1 fl. ö. W.

Franzbranntwein und Salz.

Der zuverlässigste Selbstarzt zur Hilfe der leidenden Menschheit bei allen inneren und äusseren Entzündungen, gegen die meisten Krankheiten, Verwundungen aller Art, Kopf-, Ohren- und Zahnschmerz, alte Schäden und offene Wunden, Krebschäden, Brand, entzündete Augen, Lähmungen und Verletzungen jeder Art etc. etc.

In Flaschen sammt Gebrauchsanweisung 80 kr. ö. W.



Leberthran

von

Mich. Krohn & Comp.

in Bergen (Norwegen).

Dieser Thran ist der einzige, der unter allen im Handel vorkommenden Sorten zu ärztlichen Zwecken geeignet ist.

Preis 1 fl. ö. W. per Flasche sammt Gebrauchsanweisung.

Haupt-Versandt

bei

A. Moll, Apotheker, k. k. Hoflieferant, Wien,

Tuchlauben.

Depôts in allen renommierten Apotheken der Monarchie oder in Materialwarenhandlungen. In Orten ohne Depôts erhalten auch Privatpersonen bei grösserer Abnahme entsprechenden Rabatt.

Das p. t. Publikum wird gebeten, ausdrücklich Molls Präparate zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit meiner Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.

Depôts: Laibach: G. Piccoli, Apoth.; Jos. Svoboda, Apoth. Canale: Carlatti. Cilli: Baumbach'sche Apotheke, J. A. Kupferschmid. Görz: A. Franzoni; Apoth.; C. Zanetti, Apoth.; A. v. Gironcoli, Apoth. Krainburg: Karl Schaanig, Apotheker. Klagenfurt: Clementschitsch; P. Birnbacher, Apotheker; J. Nussbaumer, Apotheker; Peter Morlin. Pontafel: P. Orsaria, Apotheker. Radmannsdorf: A. Roblek, Apotheker. Rudolfswerth: J. Bergmann, Apotheker; D. Rizzoli, Apotheker. Stein: Jos. Močnik, Apotheker. Spital: Ebner & Sohn, Apotheker. Strassburg: J. N. Gorton. Triebach: G. Luegers Witwe. Villach: C. Kumpfs Erben, Apotheker. Wippach: Alb. Musina, Apotheker. (1) 52-38